

In dieser Woche ist eigentlich gar nicht recht was passiert, das sich des Schreibens lohnte. Wir haben in den Freistunden viel für unsere Puppen genäht, auch einmal ordentlich gewaschen und geplättet; das ist eine tüchtige Arbeit, und wir sind immer froh, wenn all' die kleinen Sachen wieder sauber in der Kommode liegen. Da ruft eben Papa, der mit uns spazieren gehen will, da muß ich denn nur schnell schließen.

Else.



50. Sonntag.

Ach, was habe ich heute zu erzählen! Ich bin so froh und doch auch wieder so ängstlich; unser Leben wird sich von Ostern an ganz anders gestalten! Die Hauptsache ist, daß Fräuleins Schwester, Hedwig, mit der wir ja schon verschiedene Briefe ausgetauscht haben, nach den Ferien zu uns kommen und wenigstens ein ganzes Jahr bei uns bleiben wird. Das ist doch eine ganz herrliche Neuigkeit!

Die Sache ist so gekommen: Hedwig besuchte bisher eine kleine Privatschule in ihrem Städtchen; nun will sich aber die Vorsteherin zur Ruhe setzen und Hedwigs Eltern wünschten daher, daß unser Fräulein nun wieder nach Hause kommen und ihre Schwester selbst unterrichten möge. Das wäre uns allen natürlich schrecklich schwer geworden, denn wir haben ja unser Fräulein so sehr lieb und Papa sagt, wir hätten im letzten Jahre so gute Fortschritte gemacht. Zu gleicher Zeit hatte der Graf Waldburg Papa gefragt, ob nicht seine Sophie an unserm Unterrichte teilnehmen könnte? Er und die Gräfin wünschten